



Creditreform Bremen Dahlke KG

Contrescarpe 17

28203 Bremen

Telefon 0 42 1 / 3 29 02 - 0

E-Mail info@bremen.creditreform.de

Internet www.bremen.creditreform.de

Presseinformation

Metropolregion Bremen/Oldenburg – Wirtschaftslage im Mittelstand, Frühjahr 2018

Gipfelplateau erreicht?

Bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage in der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Frühjahr 2018 antworteten 70,2 Prozent der Mittelständler mit „sehr gut“ und „gut“. Das ist noch einmal eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahreswert (65,9 Prozent). An der Spitze der guten Entwicklung stehen der Bau-sektor (80,8 Prozent) und das Verarbeitende Gewerbe (70,6 Prozent). Negative Bewertungen kommen kaum vor (1,4 Prozent).

Die Aussagen zur aktuellen Umsatzlage vollziehen die positiven Voten zur Geschäftssituation nicht ganz mit: Während im Vorjahr noch 34,4 Prozent der KMU auf gestiegene Umsätze verweisen konnten, sind es im Frühjahr 2018 31,2 Prozent. Immerhin 14,0 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) registrierten sinkende Umsätze.

Betroffen von dieser flauen Entwicklung ist vor allem der Handel (16,6 Prozent).

Die gute Ordersituation ist nur mit mehr Personal zu bewältigen. Fast punktgenau auf dem Vorjahreswert bewegt sich die Zahl der Befragten, die eine Aufstockung bei der Personaldecke vorgenommen haben (28,9 Prozent; Vorjahr: 28,7 Prozent). Knapp zwei Drittel der Unternehmen (61,7 Prozent) haben ihren Personalstamm unverändert gelassen. Treiber der Personalentwicklung ist mit 32,8 Prozent der Aufstockungen der Bereich „Handel“.

Weitere Erwartungen: aufwärtsgerichtet

39,9 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen in der norddeutschen Region erwarten (weiterhin) steigende Umsätze. Das ist noch einmal ein leichter Zugang zu der Zahl des Vorjahres (38,8 Prozent). Es ist vor allem der Bau (42,7 Prozent), aber auch das Verarbeitende Gewerbe (41,3 Prozent), die auch in Zukunft zu reüssieren hoffen.

Wenig verwunderlich, dass auch die geplanten Einstellungen von weiterem Personal zulegen konnten: 25,8 Prozent äußerten sich positiv zu Personalaufstockungen – im Vorjahr waren es 22,5 Prozent. Bleibt die Frage hinzuzufügen, ob die Unternehmen tatsächlich das Personal bekommen, das sie brauchen? Der Fachkräftemangel bremst hier wohl manche Entwicklung. Von Investitionsschwäche ist im Mittelstand in der Region Bremen/Oldenburg keine Rede: Mehr als die Hälfte (51,3 Prozent) gab an, im nächsten halben Jahr Investitionen tätigen zu wollen (Vorjahr: 48,3 Prozent). Deutlich

an der Spitze der Entwicklung befindet sich das Verarbeitende Gewerbe mit 61,5 Prozent Investitionswilliger – es folgt der Dienstleistungsbereich mit immerhin 51,6 Prozent.

Gewinne nicht mehr ganz so hoch

Einen leichten Rückgang von einem guten Prozentpunkt gab es bei den KMU, die auf gestiegene Gewinne verweisen konnten (26,5 Prozent; Vorjahr: 27,7 Prozent). Bald mehr als die Hälfte (57,2 Prozent) erwirtschafteten aber weiterhin (hohe) stabile Erträge. Bedenklich ist alleine die Aussage des Handels: Immerhin jeder Fünfte (19,7 Prozent) hat einen sinkenden Ertrag zu verkraften.

Ein wenig haben auch die Erwartungen an die weiteren Erträge gelitten. 35,8 Prozent (Vorjahr: 38,6 Prozent) sprechen von positiven Ertragserwartungen. Dem stehen allerdings auch 54,3 Prozent der Betriebe gegenüber, die zukünftig auf stabile Erträge setzen, sowie allerdings auch neun Prozent mit der Befürchtung sinkender Gewinne.

Internet – der Wandel geht weiter

Von zentraler Bedeutung für den Digitalen Wandel ist die Geschwindigkeit des Internets. Deutschland hinkt hier manchem anderen Staat hinterher. Wie bewerten die Branchen in der Region die Schnelligkeit des aktuellen Internetzugangs? Fast die Hälfte (45,7 Prozent) ist zufrieden mit ihrem Internetzugang. Allerdings spricht fast ein Viertel der Befragten (23,6 Prozent) davon, dass der Internetzugang zu langsam ist. Gerade das Verarbeitende Gewerbe ist hier betroffen (27,8 Prozent).

Online-Banking und die Kommunikation via E-Mail oder WhatsApp sind im geschäftlichen Bereich nicht mehr wegzudenken. Mehr als 90 Prozent der befragten Mittelständler nutzen diese Tools im Internet für ihr tägliches Business. Neben der Präsentation des Unternehmens (83,0 Prozent) spielt der Warenverkehr eine wichtige Rolle: vom Wareneinkauf (77,1 Prozent), über die Auftragsakquise (49,1 Prozent) bis zum Warenverkauf (21,0 Prozent) reicht die Skala des Einsatzes vom Internet zur Förderung des Umsatzes.

Viel berufen sind die Risiken und Chancen des Digitalen Wandels. Bei den Herausforderungen fühlen sich über die Hälfte der Betriebe vor allem beim Thema „Datensicherheit“ (56,5 Prozent), aber auch bei den steigenden Kosten, etwa für Investitionen, angesprochen (55,5 Prozent). Sorgen macht auch das fehlende Fachpersonal (36,5 Prozent), weniger ist die Konkurrenz durch neue Wettbewerber ein Anlass für Kopfzerbrechen unter den KMU in der Region (19,3 Prozent).

Es sind vor allem die neuen Märkte und Geschäftsmodelle, auf denen die Hoffnungen des Digitalen Wandels bei den Unternehmen ruhen (37,2 Prozent). Aber auch die Chance, über die Digitalisierung Kosteneinsparungen vorzunehmen (34,0 Prozent) und schließlich mehr Kundenfreundlichkeit (32,5 Prozent) stehen bei den Erwartungen an den Digitalen Wandel im Mittelstand ganz oben.

Die mittelständische Wirtschaft in der Region Bremen/Oldenburg boomt (weiter). Zusammen mit den Möglichkeiten die der Digitale Wandel auch auf der Ba-

sis eines Ausbaus der entsprechenden Infrastruktur bietet, wird dieser Boom wohl auch in der nahen Zukunft nach Aussagen der Mittelständler anhalten.

(5.366 Zeichen)

Bremen, 01. Juni 2018